

Workshop 1: **Das Recht der Kinder auf bestmögliche Bildung von Anfang an**



Das Recht der Kinder auf bestmögliche Bildung von Anfang an

1. Gesetzliche Grundlage SGB VIII
2. Das Verständnis von Bildung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) für Kinder von 0 - 10 Jahren
3. Herausforderungen aus der Praxis

§ 22 SGB VIII – Grundsätze der Förderung

- (2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen
1. die Entwicklung des Kindes zu einer **eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit** fördern,
 2. die Erziehung und Bildung in der **Familie** unterstützen und ergänzen,
 3. den Eltern dabei helfen, **Erwerbstätigkeit und Kindererziehung** besser miteinander vereinbaren zu können.
- (3) ¹Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die **soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes**. ²Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. ³Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

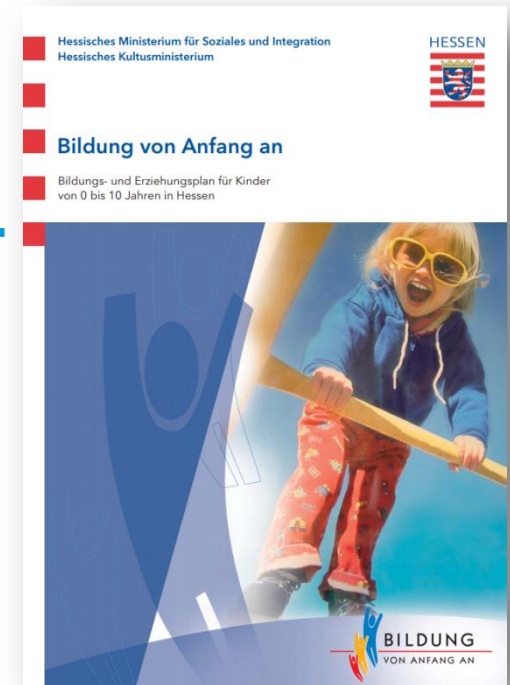
1. Bildung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan wird verstanden ...

... als ein **lebenslanger Prozess**, in dem die ersten zehn Lebensjahre die lernintensivsten und entwicklungsreichsten sind,

... als ein **sozialer Prozess**, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen,

... als **Entwicklungsprozess** in einem sozialen und kulturellen Kontext,

... als **ganzheitliches Konzept**, das Wissen ebenso wie Werte und Erziehungsprozesse umfasst.



Das Bild vom Kind im BEP

- Kind kommt als „**kompetenter Säugling**“ zur Welt
 - ⇒ Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Anfang an aktiv mit
- Jedes Kind ist individuell und hat sein **eigenes Lern- und Entwicklungstempo**
- Kinder haben das **Recht auf bestmögliche Bildung** und umfassende **Mitsprache und Mitgestaltung ihrer Bildung**
- **Kinder brauchen ihre Umwelt für ihre Bildungsprozesse**
 - ⇒ **Ko-Konstruktion** – Bildung als sozialer Prozess

Beschreibung der Bildungs- und Erziehungsziele

- Es geht um die Stärkung der **Basiskompetenzen** von Kindern wie Verantwortungsübernahme, Kooperationsfähigkeit, Kreativität und den Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt.
- Die Stärkung der kindlichen Entwicklung steht im Vordergrund!
- Schwerpunkte sind:
 - ☀ *Starke Kinder*
 - ☀ *Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder*
 - ☀ *Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder*
 - ☀ *Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder*
 - ☀ *Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder*

Die kindlichen Kompetenzen stärken durch ...

- Beobachtung und Dokumentation
- Stärkung der Ressourcen der Kinder
- Altersangemessene Beteiligung der Kinder
- Ko-Konstruktion / Lernen durch Zusammenarbeit

Lernende Gemeinschaft - Dialog und Kommunikation

- Spiel als elementare Form des Lernens
- Lernen in Alltagssituationen
- Lernen in Projekten
- Anregende Raumgestaltung und Materialausstattung

Grundlagen für erfolgreiche Bildung

- Eltern als Bildungspartner gewinnen
- Kooperation mit der Schule
- Übergänge gemeinsam gestalten
- Einbezug aller an der Bildung Beteiligten

3. Herausforderungen in der Praxis

*Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher
als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht.*

*Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen
unserer Kinder gemessen werden,
die in einer jeden Gesellschaft zugleich
die verwundbarsten Bürger
und deren größter Reichtum sind.*

Nelson Mandela